



Forschungskolloquium zur Geschlechtergeschichte FS 2017

# Beziehungen

**Freitag 24. März 2017, 9.00-18.00 Uhr**

Departement Geschichte, Hirschgässlein 21, 4051 Basel, Seminarraum 1  
Caroline Arni, Susanna Burghartz, Claudia Opitz, Jan Rüdiger

Geschlechterbeziehungen haben die feministische Forschung schon von Beginn an interessiert. Beim diesjährigen Geschlechtergeschichte-Kolloquium stehen erneut Beziehungen zwischen Männern und Frauen im Mittelpunkt, und zwar erneut auch in epochenübergreifender und -vergleichender Perspektive. Nicht nur die Konzepte Freundschaft, Liebe oder Ehe wandeln sich ja im Laufe der Jahrhunderte teilweise grundlegend, auch die Kategorie Geschlecht kann so historisiert werden und ist jeweils kritisch zu reflektieren.

**9.30 – 10.00 Uhr**

**Begrüssung und Einführung**

Claudia Opitz (Basel)

**10.00 – 12.00 Uhr**

**Themenblock I: Ehe - Ehekonflikte**

Moderation: Claudia Opitz (Basel)

Jan Rüdiger (Basel)

**Gab es die Ehe im Früh- und Hochmittelalter?**

Claire Chatelain (Paris)

**Un roman familial à plusieurs voix: Trois générations de mariages compliqués à Paris au XVIIIe siècle**

**12.00 – 13.30 Uhr**

**Mittagspause**

**13.30 – 15.30 Uhr**

**Themenblock II: Liebesbeziehungen**

Moderation: Susanna Burghartz (Basel)

Manuel Braun (Stuttgart)

**Verwundete Herzen. Zur Ausstellung männlicher Verletzlichkeit in der Minnebeziehung**

Tom Hamilton (Cambridge)

**Same-sex relationships in early modern French sodomy cases**

**15.30–16.00 Uhr**

**Kaffeepause**

**16.30–18.30 Uhr**

**Themenblock III: Freundschaft**

Moderation: Caroline Arni (Basel)

Aline Vogt (Basel)

**Emotionen in der Freundschaftskorrespondenz zwischen Johann Georg Zimmermann und Samuel Auguste Tissot**

Anna Leyrer (Basel)

**Die Freundin. Überlegungen zu Freundschaft und Geschlecht**